



# Master Organisationsdesign

... fit für die vernetzte Arbeitswelt von Morgen

**Prof. Dr. Thomas Ginter**

Eine Konzeption der

Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Standort Nürtingen

# INHALT



- (1) Hintergrund und Bedarf
- (2) Zielgruppe, Anzahl der Studierenden, Rhythmus des Angebots
- (3) Abschlussgrad
- (4) Aufbau
- (5) Übersicht Module / Prüfungsmodalitäten
- (6) Team
- (7) Mögliche Partnerschaften aus Wissenschaft und Praxis
- (8) Kontakt

# HINTERGRUND UND BEDARF

# WIRELESS WORLD - Der Druck steigt!

**Digitalisierung**

**Bahnbrechende wissenschaftliche und technologische Neuerungen**

**Übergang von einer primär physischen Arbeiterschaft hin zu „Wissensmanagern“**

**Wandel von der Industriegesellschaft zur vernetzten Informationsgesellschaft**

**Hohe Dynamik**

**Steigende Komplexität**

**Rivalität um Ressourcen**

**Unerbittlicher globaler Wettbewerb**

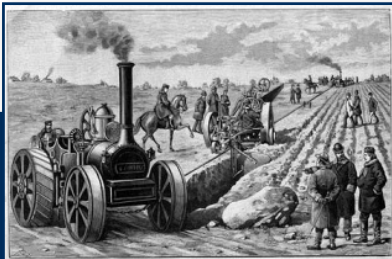
**Klimaveränderung und Umweltzerstörung**

**Burnout-Phänomen**

**Suche nach Sinn und Orientierung**

**...**

## (1) Hintergrund und Bedarf



**Industrie 1.0**  
(Mechanisierung)



**Industrie 2.0**  
(Elektrifizierung)



**Industrie 3.0**  
(Automatisierung)



**Industrie 4.0**  
(Vernetzung)

# **FORTSCHRITT UND WANDEL**

## **- TRANSFORMATION STATT OPTIMIERUNG -**

## (1) Hintergrund und Bedarf

Die Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung im digitalen Industriezeitalter steht vor einem **radikalen Wandel**. Der Abschlussbericht des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten **Arbeitskreis Industrie 4.0** macht deutlich, dass die zunehmende Vernetzung unterschiedlichster Wertschöpfungseinheiten die Organisation von Unternehmen radikal verändern wird.

Quelle: Promotorengruppe Kommunikation der Forschungsunion Wirtschaft – Wissenschaft / Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e. V. (Hrsg.) (2013): Deutschlands Zukunft als Produktionsstandort sichern. Umsetzungsempfehlungen für das Zukunftsprojekt Industrie 4.0

## (1) Hintergrund und Bedarf

Nach Jahrzehnten der Zentralisierung und Effizienzsteigerung kristallisieren sich „**Schnelligkeit durch Dezentralisierung**“ und „**dynamische Anpassung durch Autonomie**“ als zentrale Erfolgsfaktoren des 21. Jahrhunderts heraus.

Gefragt ist ein **systemischer Gestaltungsansatz**, der die steigende Komplexität und Dynamik der Märkte adaptiert und den Unternehmen ermöglicht, schnell und flexibel auf die sich kontinuierlich veränderten Umfeldbedingungen zu reagieren.

# LEITFRAGE

## DES MASTER ORGANISATIONSDESIGN

*Wie muss die Ausbildung von zukünftigen Managerinnen und Managern konzipiert sein, um sie auf die veränderten Kontextbedingungen und damit veränderten Anforderungen an Organisation und Management vorzubereiten?*



## (1) Hintergrund und Bedarf

# DIE ANTWORT???



**Frederick W. Taylor**

1856 – 1915

“Effizienz durch  
Rationalisierung”



**Alfred P. Sloan**

1875 – 1966

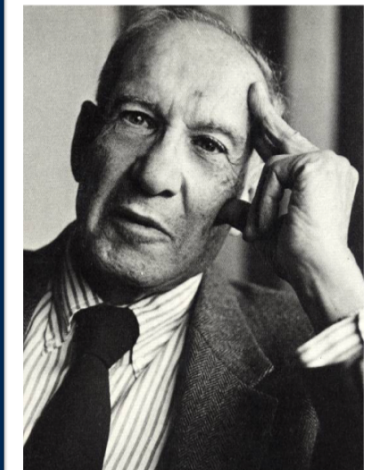
“Steuerung durch  
Kennzahlen”



**W. Edwards Deming**

1900 – 1993

“Total Quality  
Management”



**Peter Drucker**

1909 – 2005

“Management by  
Objectives”

## UND WAS SAGEN DIE CHEFS?

78%

der Chefs sind überzeugt,  
dass es in Deutschland  
trotz aller Erfolge  
eine grundlegend andere  
Führungspraxis braucht

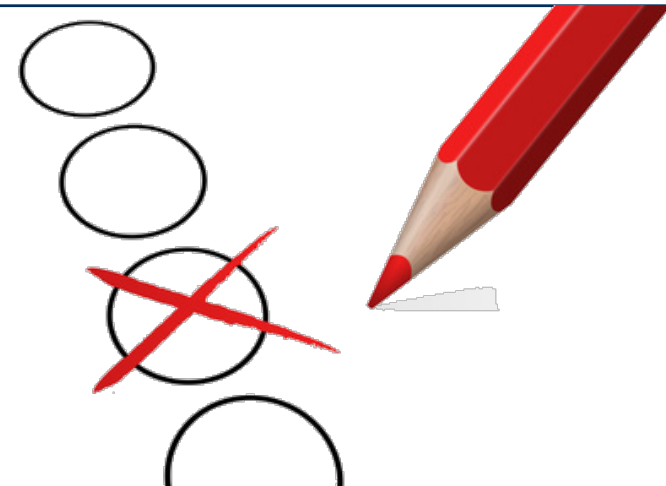
29%

der Manager, also  
weniger als ein Drittel,  
halten eine auf Effizienz  
und Profit ausgerichtete  
Führung für ideal

51%

der Kriterien, die den  
Chefs bei der Führung  
ihrer Mitarbeiter wichtig  
sind, sehen sie in ihrem  
Alltag nicht verwirklicht

Quelle: Die Zeit, 1. Oktober 2014, S. 32 (Studie von P. Kruse und T. Sattelberger)



## (1) Hintergrund und Bedarf

***“Das Geheimnis des Erfolgs ist nicht, die Zukunft vorherzusehen, sondern eine Organisation zu schaffen, die in einer unvorhersehbaren Zukunft prosperieren kann.“***

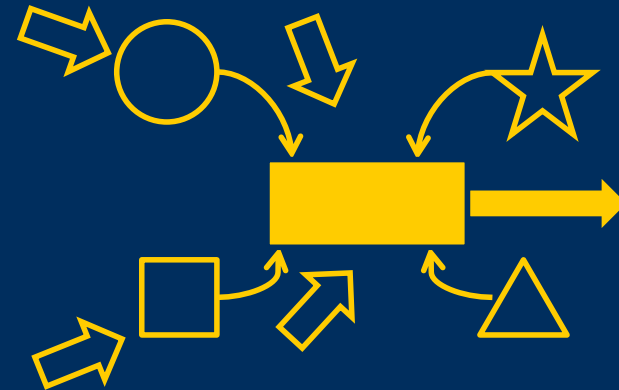
**Michael Hammer**



# THINGS ARE CHANGING



Makro-Perspektive  
Kollaborative Netzwerke



Mikro-Perspektive  
Systemische Prozesse

# (1) Hintergrund und Bedarf

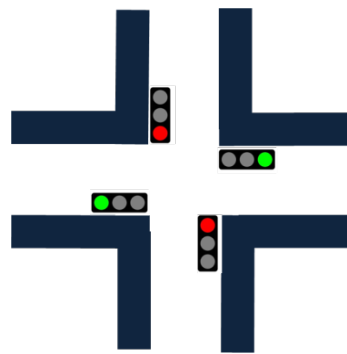
## ... HIN ZU EINEM SYSTEMISCHEN ANSATZ

19. Jhd.



Patriarchaler  
Ansatz

20. Jhd.



Command &  
Control

21. Jhd.



Systemischer  
Ansatz

**ZIELGRUPPE, ANZAHL DER  
STUDIERENDEN, RHYTHMUS  
DES ANGEBOTS**

## (2) Zielgruppe, Anzahl der Studierenden, Rhythmus des Angebots

**Zielgruppe** : Studierenden mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt (Betriebswirte, Wirtschaftsingenieure, Volkswirte, etc.) und einer guten Abschlussnote

... die eine Führungsposition in einer Unternehmung anstreben.

... die gerne über den Tellerrand hinausschauen.

... die vernetzt denken und den Dingen gerne auf den Grund gehen.

**Anzahl:** 15 - 20 Studierende

**Rhythmus:** jährliches Angebot (Zulassung zum Sommersemester)

**ABSCHLUSSGRAD**



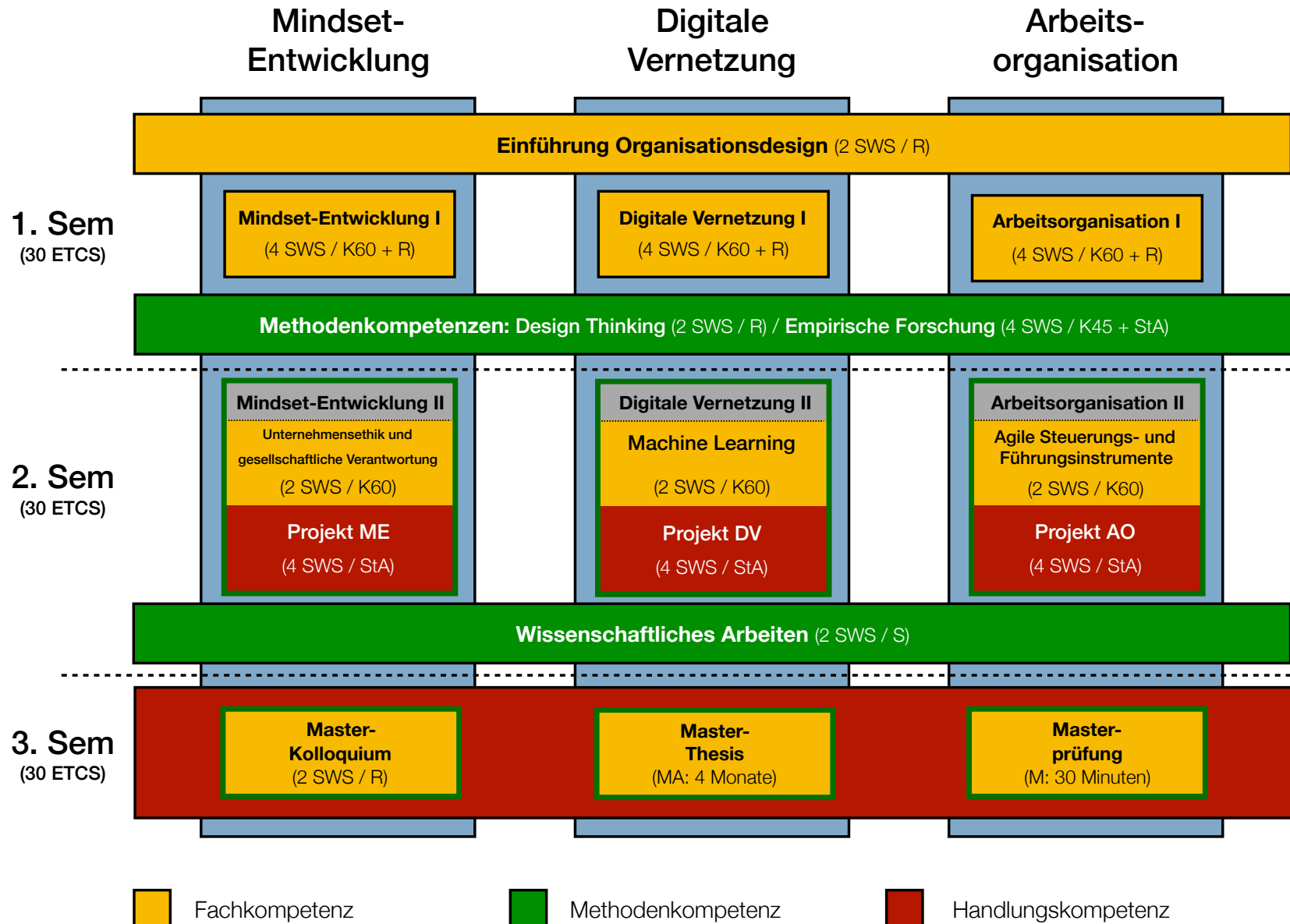
## MASTER ORGANISATIONSDESIGN M.A.

- Gemäß der KMK-Deskriptoren liegt der Schwerpunkt mehr auf der Anwendungs- als auf der Forschungsorientierung. Hieraus folgt der Abschluss „**Master of Arts**“:
  - Das vermittelte Fachwissen ist stärker an der beruflichen Anwendung orientiert als an Forschungsfragen.
  - Die Schlüsselqualifikationen befähigen die Absolventen Organisationen bzw. einzelne Organisationseinheiten systemisch auszurichten. Entsprechend spricht der **Master Organisationsdesign** Manager bzw. Managerinnen unterschiedlichster Funktionen und Industrien an.
  - Dominanz von Lehrenden mit **Anwendungskompetenz**.
- Konsekutiv

**AUFBAU**

(4) Aufbau

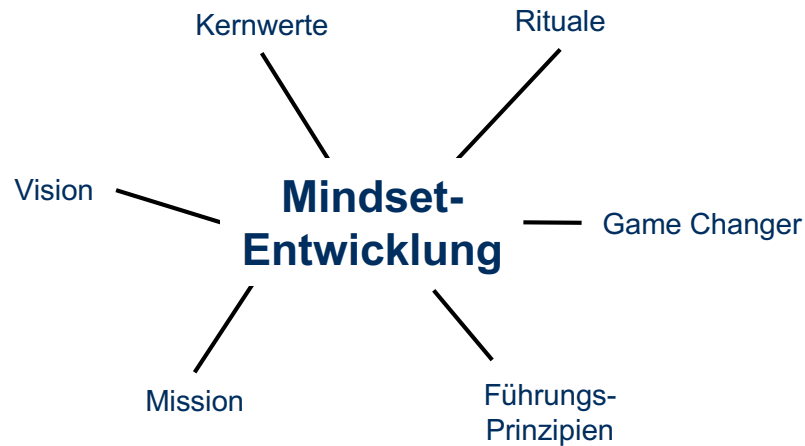
# STRUKTUR



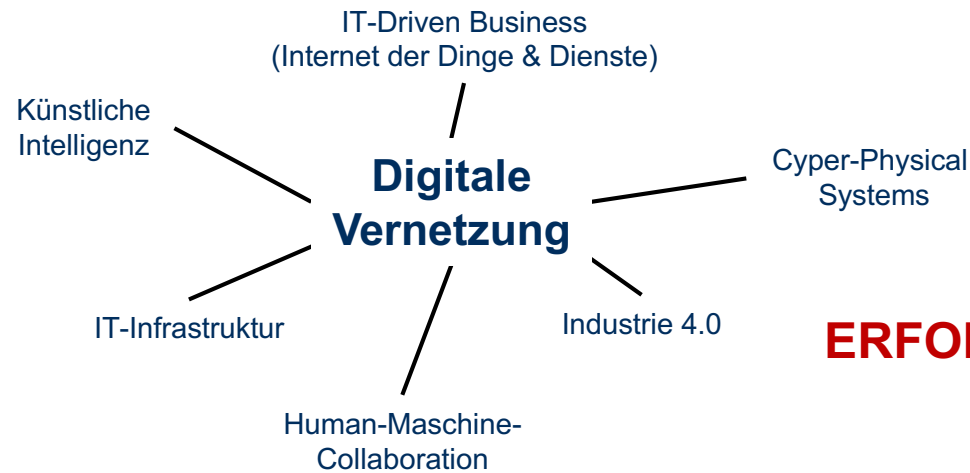
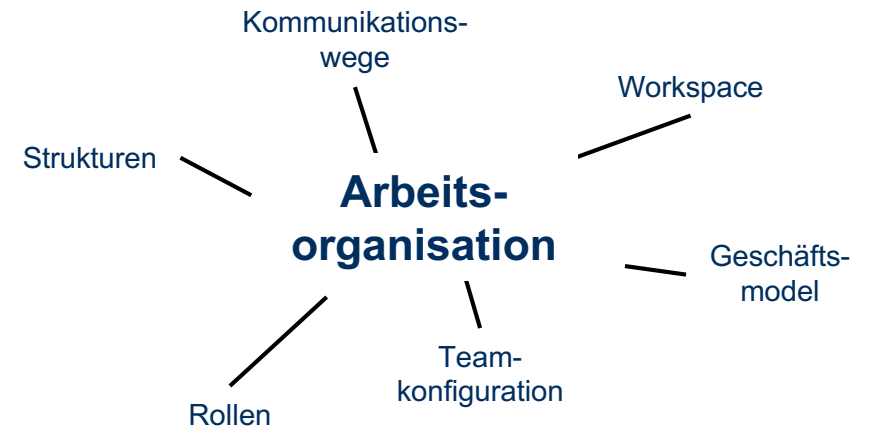
# FACHLICHE SCHWERPUNKTE

Als **fachliche Schwerpunkte** des **Master Organisationsdesign** werden konsequent Managementfelder vertieft, die einen **funktionsübergreifenden Charakter** haben.

## ERLEBEN



## GESTALTEN



## ERFORSCHEN

## FACHLICHE SCHWERPUNKTE

- **Mindset-Entwicklung:** Bedeutung des Mindsets einer Organisation in einem sich dynamisch verändernden komplexen Umfeld / Identifikation von Wertvorstellungen und Verhaltenssystemen als Orientierungsrahmen teilautonomer Organisationseinheiten.
- **Digitale Vernetzung:** Verzahnung der Produktion mit der digitalen Welt, intelligente Vernetzung industrieller Prozessen, effiziente Interaktion zwischen Menschen und intelligenten Produktionsmaschinen bzw. Gegenständen, Internet der Dienste und Dinge (Human Maschine Collaboration, Internet der Dienste und Dinge, KI, Industrie 4.0).
- **Arbeitsorganisation:** Gestaltung der Arbeitsorganisation hin zu dezentraler Entscheidungsfindung, Selbstorganisation und Kreativität (Soziokratie, Holacracy, Digital Collaboration, Open Architecture, Teamkonfiguration, Creative Workspace, ...)

# METHODISCHE SCHWERPUNKTE

Die **methodischen Schwerpunkte** des **Master Organisationsdesign**

zielen darauf ab, den Absolventen Kompetenzen zu vermitteln, die deren

Auseinandersetzung mit fachlichen Fragestellungen **systematisch**

**professionalisiert.**

## METHODISCHE SCHWERPUNKTE

- **Design Thinking:** Prozess, Teamkonfiguration, Raumgestaltung
- **Empirische Forschung:** Gewinnung von Informationen/Aussagen über die Realität durch Befragung, Beobachtung bzw. Messung. Überprüfung theoretisch abgeleiteter Aussagen (Hypothesen) durch geeignete Instrumentarien, welche die erforderlichen Informationen aus der Realität erfassen (Messungen).
- **Wissenschaftliches Arbeiten:** Wissenschaftliches lesen und schreiben, Einführung in die Arbeit mit Quellen, Erstellen von Verzeichnissen, richtiges zitieren, das Erstellen eines Exposé



# ÜBERSICHT MODULE / PRÜFUNGSMODALITÄTEN

## (5) Übersicht Module / Prüfungsmodalitäten

Semester	Modulnummer	Module Deutsch Englisch	CR	SWS	PV	MP	GM	Notengewichtung		Bemerkungen
								g	MP	
1	106-014	Einführung Organisationsdesign <i>Introduction Organizational Design</i>	3	2		R		3		
	106-015	Mindset-Entwicklung I <i>Mindset Development I</i>	6	4		K 60 + R	60/40	6		
	106-016	Digitale Vernetzung I <i>Digital Networking I</i>	6	4		K 60 + R	60/40	6		
	106-017	Arbeitsorganisation I <i>Work Organization I</i>	6	4		K 60 + R	60/40	6		
	106-018	Methodenkompetenzen <i>Methodological Skills</i>	9	6		R / (K45+StA)	40/60	9		
	Gesamt Semester 1			30	20					
2	106-019	Mindset Entwicklung II <i>Mindset Development II</i>	9	6		K60/StA	40/60	9		
	106-020	Digitale Vernetzung II <i>Digital Networking II</i>	9	6		K60/StA	40/60	9		
	106-021	Arbeitsorganisation II <i>Work Organization II</i>	9	6		K60/StA	40/60	9		
	106-022	Wissenschaftliches Arbeiten <i>Scientific Writing</i>	3	2		S		3		
	Gesamt Semester 2			30	20					
3	106-011	Master-Kolloquium <i>Master Colloquium</i>	4	2		R		6		
	106-012	Masterarbeit <i>Master Thesis</i>	22			MA (4 Mo)		26		
	106-013	Mündliche Masterprüfung <i>Defence of Master's Thesis</i>	4			M 30		8		
	Gesamt Semester 3			30	2					
Gesamt Studium			90					100		

**TEAM**

## (6) Team



**Veronika Hunecken**  
Koordination Studiengang  
Studienberatung  
Back Office



**Prof. Dr. Thomas Ginter**

Einführung Organisationsdesign  
Mindest-Entwicklung I  
Design Thinking  
Projekt ME



**Prof. Dr. Christoph Zanker**

Digitale Vernetzung I  
Projekt DV



**Prof. Dr. Mathias Engel**

Digitale Vernetzung I  
Machine Learning



**Alexander Romppel (IWM)**

Arbeitsorganisation I  
Projekt AO



**Prof. Dr. Holger Fink**

Empirische Forschung



**Prof. Dr. Michael Hohlstein**

Wissenschaftliches Arbeiten



**Prof. Dr. Katja Gabius**

Unternehmensethik und  
gesellschaftliche Verantwortung



**Prof. Dr. Stefan Detscher**

Agile Steuerungs- und  
Führungsinstrumente

# **MÖGLICHE PARTNERSCHAFTEN AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS**

## (7) Mögliche Partnerschaften aus Wissenschaft und Praxis



**KONTAKT**

## (8) Kontakt

### **Studiengangleitung**

Studiendekan Prof. Dr. Thomas Ginter

thomas.ginter@hfwu.de

Tel. 0175 7664689

### **Koordination und Beratung zum Studiengang**

Dipl.-Betr. (FH) Veronika Hunecken

Tel. 07022 929-210

veronika.hunecken@hfwu.de